

III. Salzburg.

Referent: Prof. Dr. Eberhard Fugger (Salzburg).

Nachtrag zum Jahresbericht 1914.

Wegen Nichtzustandekommens der monographischen Bearbeitung des italienischen Bebens vom 27. Oktober 1914 (siehe: Allgemeiner Bericht für das Jahr 1914, Seite V) werden hier die Meldungen aus dem Kronlande Salzburg nachgetragen.

Erdbeben in Salzburg am 27. Oktober 1914, 10^h 25^m.

Die Zeitangaben über das Beben stimmen ziemlich genau überein, sie schwanken zwischen 10^h 23^m und 10^h 30^m, die meisten Angaben lauten auf 10^h 25^m; die Dauer wird meist mit einigen Sek. angegeben; ebenso allgemein wurde eine wellenf. Bodenbewg. beob., und zwar in der Richtg. SO—NW. Hervorzuheben ist, daß meist nur sitzende oder liegende Pers. die Bodenschwankg. fühlten, während daneben stehende Pers. nichts davon verspürten.

Seekirchen. Der Beob. saß auf der Veranda, mit der rechten Hand den Kopf auf den Tisch stützend, als sich der Tisch, der Sessel und der Boden schaukelnd bewegte. Ein kleiner Puppenwagen hatte ganz bedeutende Schwinggen. gemacht, 10—15°, der Inhalt des Tintenglases bewegte sich hin und her. Zwei andere Pers. haben das Beben ebenfalls bemerkt. (Maurermeister Zoll.)

Stadt Salzburg. Nonntaler Hauptstraße 40, II. Stock. Ein Herr, lesend, allein im Zimmer sitzend, empfand einen zieml. starken Stoß vertikal von unten herauf und Nachzittern durch 1—2s; er hörte ein eigentümliches Krachen. Auf einem dreibeinigen Blumentischchen pendelten die etwa 30 cm langen Blätter von großen Blattpflanzen mit einem Ausschlage von mindestens 3 cm. (Oberstaatsbahnrat Ostermann.)

— Stift Peter. Im III. Stock des Konventualgebäudes empfand Beob., am Schreibtisch sitzend, ein Rütteln an seinem Stuhl und Tisch, als ob zu ebener Erde ein heftiger Stoß auf das Mauerwerk ausgeübt worden

wäre. Der Vorhang am Fenster bewegte sich und ein am Fenster hängendes Lichtbild geriet in starke Schwingen. Sein Zellennachbar bemerkte nichts von dieser Erscheinung. (P. Richard Kreuzpointner.)

— Residenzplatz. Neubau, Telegraphenam, I. Stock. Ein Fräulein vor dem Apparate sitzend — der Sitz befindet sich auf einer Treppe — empfand eine wellenf. Bewg., zugleich ein Schaukeln des Stuhles, auf dem sie saß, durch 2—3^s. Die Bewg. war zieml. stark, die Uhr blieb stehen. Die übrigen Pers. in demselben Zimmer, deren Sitze sich nicht auf einer Treppe befinden, bemerkten nichts.

— Residenzplatz. Neubau, Mitteltrakt, III. Stock. In einem dem Straßenlärm vollständig entrückten Raume stand ein Herr, lesend, als er ein auffälliges Geräusch vernahm, dabei auch deutlich das Klirren der aufeinander stoßenden Schlüssel, welche an einem Gestelle neben der Tür hängen, es war ein unheimlicher Eindruck; dann ging plötzlich ein starkes Knistern durch die hölzernen Stellagen, welche an den Wänden des Archivs stehen, man konnte das Vibrieren des Holzes deutlich mit den Händen spüren. Ein Stoß oder ein Schwingen des Bodens wurde aber nicht beob. Ein Herr, der eben in das Zimmer nebenan eintrat, bemerkte nichts von dieser Erscheinung. (Archivdirektor A. Mudrich.)

— Residenzplatz 5, II. Stock, wurde das Beben bemerkt durch Bodenbewg. und Klirren der Geschirre in der Küche. (A. Günther, großh. toskanischer Beamter.)

— Waagplatz 2, III. Stock. Beob., beim Schreibtisch sitzend, bemerkte Schwankgn. O—W in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Absätzen. (Prof. F. Spath.)

— Fröschelmosergasse 17, I. Stock. Das Pendel einer Pendeluhr, welche seit langer Zeit defekt war und an der Südwand hing, geriet in Bewg., begann sogar nach 5^m die Stunde zu schlagen und stellte nach weiteren 2^m seine Tätigkeit wieder ein. (Frau Walli Sigrist.)

— Giselakai 39, II. Stock. Eine Dame, welche strickend im Zimmer saß, verspürte plötzlich eine hin- und herschaukelnde Bewg. und vernahm zugleich ein Geräusch in der nördl. Wand des Zimmers. Die übrigen Hausgenossen bemerkten nichts von dem Beben; nur der Dachshund verlangte kurz vorher zu der genannten Dame und legte sich schließlich auf einen Lehnstuhl, was er sonst nicht tut. (Frl. Marie Stibral.)

— Bergstraße 16, III. Stock. Eine Dame, auf einem Sessel sitzend in einem Zimmer mit nach S gerichteten Fenstern, empfand eine schaukelnde Bewg. gegen S 2—3^s; am Fenster hängende Lichtbilder schlugen schwingend glatt an die Scheiben. In dem daneben befindlichen Zimmer mit nach O gerichteten Fenstern lag deren erwachsene Tochter unwohl im Bette. Dieses letztere bewegte sich wiegend wie auf einem Schiffe, das Petroleum schwankte sichtbar in der Lampe, der Türpfosten krachte. Dieses Beben wurde auch im I. Stock dieses Hauses, wenn auch bedeutend schwächer, wahrgenommen. (Frau Oberbaurat Gärtner; Z. N.)

— Schrannengasse 6, III. Stock. Eine Frau, bei ihrem Nähtisch sitzend und nähend — Tisch und Sessel befinden sich auf einer Treppe — begann plötzlich samt ihrem Sessel zu schwanken, auch der Zimmerboden schien sich wellenf. zu bewegen in der Richtg. S—N. (Frau A. Koch.)

— Mirabellplatz 6, III. Stock. Ein Herr, schreibend bei einem Tischchen, beob. plötzlich, daß die Tischkante links vom Sitzenden sich nach aufwärts und dann nach abwärts, darauf die rechte ebenfalls aufwärts und zurück bewegte, ohne Geräusch, einige Sek. Der Herr glaubte von plötzlichem Schwindel befallen zu sein. Seine Frau, welche vor ihm stand, merkte nichts von der ganzen Erscheinung. (Oberinspektor Sennfelder.)

— In der Andräschule, Hubert Sattlergasse 4, welche dermalen als Reservespital in Verwendung ist, bemerkten einige Verwundete im 2. Stock eine Bewg. der Betten durch 1—2^s und ein Schwingen der Hängelampen. (Dr. A. Pilsack.)

— Im II. Stock eines der Faberhäuser, Westbahnstraße, saß eine Dame auf einem Stuhle, ihr gegenüber stand ihr Mann; die Frau fühlte ein Schwingen ihres Sessels und ihrer Person, der Mann beob. nichts derartiges.

— Franz Josefstraße 3, II. Stock. Eine Frau saß strickend auf einem Sessel in der Küche, hatte plötzlich »ein sonderbares, schwindeliges Gefühl«. als ob sie jemand schütteln würde, und setzte sich fester auf ihren Sessel. 5—6^s. Geräusch oder andere Erscheinungen nahm sie nicht wahr, obwohl sie sofort an ein Erdbeben dachte. (Frau Grete Camelli.)

— In der Kanzlei der k. k. Forstdirektion, Auerspergstraße 32, wurden im II. Stock Erdstöße in kurzen Absätzen sowie ein Hin- und Herpendeln eines offenen inneren Fensterflügels beob.; die Erschüttg. O—W dauerte einige Sek. (Forstrat Schober.)

— Lasserstraße 24, II. Stock. Beob. saß lehnend bei einem Tisch und empfand einen nur wenige Sek. dauernden Erdstoß; die offen stehende Glastür eines Bücherkastens schwankte auch noch einige Min. (Ing. Senner.) In einem anderen Hause derselben Gasse, ebenfalls im II. Stock, empfand ein Herr, sitzend, ein Schwingen seines Sessels von rechts nach links. SO—NW, durch 3—4^s.

— Grillparzerstraße 9. Eine Frau lag wegen Unwohlseins im Bette und las in einem Buche; plötzlich kam das Bett mit ihr in schwingende Bewg.; auch das Buch, welches vor ihr lag, zitterte und seine Blätter richteten sich in die Höhe. (Frau Johanna Barwig.)

— Ernst Thunstraße 9, III. Stock. Beob. saß allein in seinem Zimmer, er fühlte eine schwingende Bewg. des Sessels, auf dem er saß, 1—2^s, NW--SO, und hörte ein leises Krachen. (Regierungsrat Wartburg.) Dieselben Schwingen. empfand auch eine Dame im II. Stock desselben Hauses, ebenfalls sitzend, und sah, daß die Wedel einer Dattelpalme einige Zeit nachher noch in Bewg. waren. (Frl. Fäulhammer.)

Im unteren und mittleren Leopoldskronmoos wurde in einigen Häusern sowohl im 1. Stock als zu ebener Erde ein kurzer »Ruck« im Boden mit darauffolgendem Schaukeln desselben beob., Bilder kamen in schwingende Bewg., Uhren blieben stehen, aus vollen Wassergefäßen wurde Wasser herausgeschleudert. Richtg. etwa S—N. (O. L. August Zimmer.)

St. Johann i. P. Deutlich schwankende Bewg. des Bodens SW—NO, Gegenstände, wie ein elektrisches Pendel, ein eisernes Lineal an der Südwand gerieten in schwingende Bewg., ein in der Richtg. NS stehender Tisch, an welchem der Beob. saß, senkte sich bei Beginn der Bodenbewg. an der gegen S gekehrten Seite. Ein anderer Beob. sah, wie das vor seinem Schreibtisch in südwestlicher Front stehende Fenster sich mit der ganzen Umrahmung zwei- oder dreimal kurz hin und her bewegte. Der Schreibtisch selbst machte dieselbe Bewg. schwankend mit; im anliegenden Rauchfange hörte er Ruß- oder Mauerteilchen fallen; die in den Rauchfang führende Ofenröhre gab ebenfalls ein von der Bewg. herrührendes Geräusch. In diesem Falle wurde eine wellenf. Bodenbewg. NW—SO empfunden. Dauer beider Beob. 2—3^a. (Ing. Emil Neumann; S. Zechmeister.)

Hofgastein. Beob., ebenerdig in einem Zimmer sitzend, empfand eine rollende Bewg. des Fußbodens, wie wenn vor dem Fenster ein schweres Fuhrwerk vorüber käme, das Wasser in einem halbvollen Glase auf dem Tische zeigte eine stark schwankende Bewg. Dauer einige Sek. (Max Rothmaier.)

Böckstein. Eine Frau saß in einem Zimmer des II. Stockes vor der Nähmaschine und fühlte unter sich eine viermalige wellenf. Bewg., welche sie samt der Nähmaschine hob und senkte. (Sophie Unterraubach, Lehrerin.)

Bruck-Fusch. Von einzelnen Pers. und nur in Gebäuden wahrgenommen als wellenf. Erschüttg. 5^a S—N gleichzeitig mit einem rasselnden Geräusch. (O. L. F. Lang.)

Saalfelden. Beob. saß in einer Kanzlei des Bahnhofes vor seinem Schreibtisch und bemerkte plötzlich ein dreimaliges Hin- und Herbewegen des Tisches und hatte das Gefühl, als ob ihn ein Schwindelanfall überkäme. Der neben ihm stehende Herr verspürte nichts. (R. Walter, Baumeister.)

Niedernsill. Ein Fräulein saß in ihrem Zimmer mit einer Handarbeit beschäftigt, als sie plötzlich samt ihrem Sessel in eine 3—4malige schaukelnde Bewg. geriet; sie sprang auf, konnte aber weiter nichts beob. Schüler sahen in ihrem Schulzimmer die Bewg. des Armes einer elektrischen Lampe. Ein Herr, bei einem Tische sitzend, verspürte, wie der Tisch zu schwanken begann. Einige Sek. Auch auf der Eisenbahnstation wurde das Beben wahrgenommen. (O. L. Hans Meier; FrI. M. Falterbauer.)

Bahnhof Uttendorf-Stubachtal. Zwei ganz kurz aufeinanderfolgende Erdstöße, die Fenster zitterten mäßig; ein beim Schreibtisch sitzender Herr konnte eine kleine Bodenschwankg. wahrnehmen. (Isidor Seitner.)

Bramberg. 2—3 Erdstöße sowie Schwingen von freihängenden Gegenständen von mehreren Pers. beob. (O. L. Hans Knupser.)

Im Postamt Krimml wurde das Heben ziemlich stark verspürt, Einrichtungsgegenstände bewegten sich, die Amtsuhr blieb stehen, auch ein dumpfer Donner wie aus weiter Ferne wurde gehört. (Z. N.)

Jahresbericht für das Jahr 1915.

Nr. 1. 21. Jänner 13^h 30^m Sauerfeld (Lungau). Ein Arbeiter im Tale, ein anderer auf dem Berge im Wald vernahmen ein Rumoren im Innern der Erde wie dumpfer Donner, einige Min. hindurch. (A. Guggenberger.)

Nr. 2. Mitternacht vom 10. zum 11. April Pichl bei Mariapfarr (Lungau). Erschüttg. des Bodens von einigen wenigen Pers. in Gebäuden zu ebener Erde und im I. Stock beob. Die Beob. wurden durch donnerartige Geräusche aus dem Schlafe geweckt. (E. Gießmaier.)

Nr. 3. Beben vom 2. Juni wurde fast im ganzen Lande Salzburg beob. Die Zeitangaben schwanken zwischen 2^h 30^m und 3^h 36^m, die Dauer wird meist mit 2—3^s angegeben.

a) Hochebene von Lamprechtshausen.

St. Georgen. Eine Erschüttg., stoßartig mit gleichzeitigem Geräusch, Krachen wie das Herabfallen von Mauerstücken, Bewg. von Gläsern und anderen leichten Gegenständen. Von allen Bewohnern beob. in Stockwerken, zu ebener Erde und im Freien. (Schl. A. Stachl.)

Holzhausen. Kräftige Erschüttg., viele Leute wurden aus dem Schlafe geweckt, Klirren der Fenster, heftiges Schwanken von Wasser in Gefäßen, Umstürzen oder Herabfallen kleiner Gegenstände. Hühner, Fasanen wurden stark beunruhigt. Die meisten Bewohner beob. das Beben, und zwar auf Torfboden heftiger als auf Schottergrund. (Schull. E. Hohegger.)

Oberehing. Stoßartige Erschüttg., zum Teil mit Geräusch wie das Fahren eines schweren Wagens, Fenster- und Gläserklirren, namentlich in Holzhäusern. Allgemein beobachtet. (Schull. A. Hummerberger.)

Lamprechtshausen. Erschüttg. ohne Geräusch, mehrere Beob. (O. L. Z. Klier.)

Bürmoos. Ein Stoß und Rollen gleich dem Geräusch eines Eisenbahnzuges, die Fenster klirrten heftig, eine Ofenplatte »schepperte« deutlich; ein 13jähriges Mädchen wurde im Bette herumgeschüttelt. Dumpfes Rollen, eine Nähmaschine wurde gehoben, ein alter Mann fiel aus dem Bett. Mehrere Beob. (Schull. H. Meyer.)

Michelbeuern. Beben deutlich wahrgenommen von mehreren Pers. (O. L. J. Mikschofsky.)

Arnsdorf. Erschüttg., im I. Stock heftiger als zu ebener Erde. (O. L. F. Leitner.)

Oberndorf. Möbel und Betten schüttelten, Geräusch wie ein starker Schuß. Allg. beob. (Z. N.)

St. Pankraz. Erschüttg. wellenf. W—O, Pers. wurden im Bett geschüttelt, leichtgeschlossene Türen sprangen auf, leichtbewegliche Gegenstände wurden heftig bewegt, ein besonderes Geräusch wurde nicht bemerkt. Von den meisten Pers. des Ortes und der Umgebung beob., allg. Schrecken. Eine Frau glaubte, ihr totgesagter Gatte habe sich zum Abschied bei ihr eingefunden; sie tröstete sich erst, als man ihr des Morgens von dem allg. empfundenen Erdbeben berichtete. (Schull. J. Hartl.)

Weitwört. Ein so heftiger Stoß, daß die meisten Leute hier und in der Umgebung aufwachten. (Stationsvorstand.)

b) Mattigtal.

Berndorf. Erschüttg. mit wellenf. Bewg. SW—NO. Das Bett schien sich zu bewegen, ebenso das ganze Haus. Geräusch, wie wenn ein schwerer Mensch barfuß über den Fußboden liefe. Andere glaubten, Kanonendonner oder den Knall einer Explosion zu hören. Erschüttg. und Geräusch gleichzeitig. Zahlreiche Beob. (O. L. B. Esser.)

Mattsee. Beben, und zwar in den zunächst dem See gelegenen Häusern, 1^a dauerndes Schwanken, Bewg. der Jalousien, Türen, Schränke, Betten, SW—NO. (O. L. H. Welser.)

Seeham. Starkes Rollen, von mehreren Pers. beob. (O. L. F. Knoll.)

Obertrum. Beben von zahlreichen Pers. beob.; ein Mann nahm ein starkes Verrücken der Zimmergerätschaften wahr und lief geängstigt aus dem Hause. (O. L. J. Achleitner.)

c) Im Gebiete des Wallersees.

Hochfeld. Keine Erschüttg., aber zwei dumpfe Geräusche wie von entferntem Donner oder schweren Kanonenschüssen; in den benachbarten Ortschaften Winkel, Vogelhub, Bruckmoos, Haslach ebenfalls keine Erschüttg., aber 3 Geräusche mit Zwischenzeiten von einigen Sek. Viele Beob. (O. L. A. Lueglinger.)

Straßwalchen. Eine zweifache Bewg.: zuerst ein Schütteln in NS-Richtung und zurück, ähnlich einem raschen Schieben in einer und derselben horizontalen Ebene; dieses Schütteln wich rasch einer zweiten wellenf. Bewg. mit deutlichem Heben und Senken, die von W nach O strich und gleichsam unter der im Bette liegenden Pers. durchlief, wie bei der ersten Bewg. Beide Bewggen. waren von sehr kurzer Dauer und waren schon vorüber, als die Beobachterin die Bewußtseinsvorstellung davon bekam. Mehrere andere Pers. wurden ebenfalls durch Schütteln des Bettes aufgeweckt und beob. ein Schwingen leichtbeweglicher Gegenstände. (Schuldird. J. Moosleitner; Lehrerin L. Scheierl.)

Irrsdorf. Erschüttg. von W her. Mehrere Beob. (Schull. J. Ecker.)

Schleedorf. Erschüttg. wie in den Nachbarorten. Mehrere Beob. (O. L. J. Trigler.)

Köstendorf. Erschüttg., ein bedeutendes Rütteln. Mehrere Beob. (O. L. H. Meier.)

Neumarkt. Erschüttg. nicht sehr bedeutend, in einigen Häusern beob. (O. L. H. Lössch.)

Seekirchen. Ein kräftiger Stoß, nach anderen wellenf. Erschüttg., NW—SO, einige Sek., kein Geräusch. Knistern des Mauerwerks, Klirren der Fenster und Gläser in Kästen, Knarren der Türen, schaukelnde Bewg. der Betten, in Häusern sowohl auf Schotter- als auf Torfboden, auch zu ebener Erde. Viele Beob. Scheint im Freien nicht beob. worden zu sein. (Schuldir. K. Sprengseis, Z. N.)

Aus Steindorf, Sieghartstein, Henndorf kam trotz Anfrage keine Nachricht.

Das Erdbeben wurde auch im benachbarten Oberösterreich an vielen Orten beob., so in Ostermiething, Frankenburg, Mattighofen, Heigermoos bei Wildshut, Pfaffstätten bei Munderfing, Vöcklamarkt, Timelkam, Vöcklabruck bis ins Mühlviertel und das südliche Böhmen hin.

d) Unteres Fischachtal.

Anthering. Wellenf. und stoßartige Erschüttg., manche Beob. sprechen von einer, andere von mehreren Erschüttgen. SW—NO, 1—3^s. Mehrere Beob., teils im Bett, teils bereits auf, im I. Stock und ebenerdig, nicht im Freien. (O. L. J. Fuchsreiter.)

Pebering bei Eugendorf. Beben von einigen im Bette liegenden Pers. sehr deutlich wahrgenommen. (O. L. F. Wurzingner.)

In Elixhausen, Eugendorf und Kraiwies wurde das Beben nicht wahrgenommen.

Halwang. Beben stark gefühlt, W—O. (O. L. J. Schmid.)

Bergheim. Betten in merklicher Bewg., W—O. (O. L. E. Hofer.)

Itzling. Heftiges Fensterklirren, hierauf Ächzen der Zimmermöbel und eine zweimalige Hebung und Senkung des ganzen Hauses, O—W, 3^h 47^m. Mehrere Beob. (Z. N.)

Schallmoos. Beob. wurde durch das Beben geweckt, Bewg. wellenf. durch mehrere Sek., relativ sehr groß, da das Haus auf einem Eisenrost im Schwimmsand steht, O—W. Mehrere Beob. (Dr. Max Freiherr v. Schwarz.)

e) Traungebiet.

Irlach. Erschüttg. beob. (Stat. Vorst. P. Kastner.)

In Plainfeld, Talgau, Hof, Fuschl, St. Gilgen wurde das Beben nicht beob., wohl aber in St. Wolfgang. In der Ortschaft Zinkenbach, welche auf Schwemmland liegt, wurde das Beben nicht wahrgenommen, dagegen am Königsberg, Illingberg, Zwölferhorn, in Fachbach und Reit »hat es ums Tagwerden einen richtigen Rucker gegeben«. (H. Panzl, Anna Beitler.)

Strobl. Zwei aufeinanderfolgende Erschüttgen., welche ineinanderflossen, nicht heftig, von SO her. Mehrere Beob. (Koop. F. Lang.)

Aus dem angrenzenden Oberösterreich wurden Beobachtungen aus Kreuzstein am Mondsee, aus Ischl, Hallstatt u. a. O. gemeldet.

f) Stadt Salzburg.

Fürstenweg 21. Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt, vorerst Knistern in den Parketten, dann Schwingen der Betten, Klirren des Küchenschirrs in den Stellen. Mehrere Beob. (J. Rozehnal.)

Staufeustraße, II. Stock. Heftiges Schütteln des Bettes, dertart, daß die Beobachterin aus dem Bette sprang.

Staufeustraße 17. Pers. erwachten, man hörte deutlich die Erschüttg. von Türen und Mauern, fühlte das Rütteln des Bettes, einige Sek. NW—SO. (G. Korber.)

Gabelsbergerstraße 25, II. Stock. Schütteln der Mauern. (Bez.-Komm. Dr. Kurý.)

Ernst Thunstraße 7, III. Stock. Erzittern der Wände, eine an der Wand lehrende Holztafel klapperte, 3—4maliges Schütteln im Bett. beob. von mehreren Pers. Im II. Stock und in den unteren Stockwerken wurde das Beben nicht beob. (Prof. C. Mell.)

Ernst Thunstraße 9, II. Stock. Heftige Bewg. der Betten, ein Knall, später Bewg. der Nippfiguren auf einer Glastafel. Heftiger als die Beben der letzten Dezennien in der Stadt Salzburg. (Frl. Fäulhammer.)

Schwarzstraße 38, II. Stock. Beob. wurde aus tiefem Schlafe erweckt, ihre Mutter in demselben Zimmer erwachte nicht. Schwingen im Bett, N—S, eigentümliches Geräusch wie Mauersplittern, sonst kein Krachen od. dgl. Gefühl, als ob sich die Wände bewegen würden und damit die Empfindung eines beginnenden Unwohlseins. (Frl. F. Klinkosch.)

Westbahnstraße 9, III. Stock. Knistern der Parketten, als ob eine Schar Ratten von einer Zimmerecke zur anderen und wieder zurück laufen würde; von Mutter und Sohn in zwei verschiedenen Zimmern gleichartig vernommen. (Frau Reg.-R. Kurz.)

Westbahnstraße 2, II. Stock. Heftiges Schwanken der Betten, 2 Pers. erwachten dadurch, die eine hatte die Empfindung, es träfe sie ein Schlaganfall. — Im III. Stock heftiges Schwanken der Betten, hierauf Krachen aller vier Wände, 3—4^s.

Haydnstraße 2, II. Stock. Herr und Frau durch einen Stoß aus tiefem Schlafe erweckt, Fenster klirrten.

Auerspergstraße 15. Zwei- bis dreimalige Hebung der Betten, 3^h 37^m. (O. Traunfellner, H. und L. Borzecki.)

Auerspergstraße 23 a, II. Stock. 3^h 35^m. Ein Mann, halb wach, schaukelte 6—7 mal, so daß er die einzelnen Hebungen und Senkungen zählen konnte: die Hebung betrug immerhin 2—3 Millimeter, ohne Knall. Seine Frau wurde durch die Erschüttg. geweckt, eine nicht gut schließende

Kastentür klapperte, 3—4^a. (Oberinspektor M. Riebel.) Im III. Stock war die Erschüttg. stärker; 3 Knaben wurden aus dem Schlafe geweckt, der jüngste sprang weinend aus seinem Bette und lief zu den Eltern in deren Schlafzimmer; seine Furcht war so groß, daß er nicht mehr dazubringen war, in sein Bett zurückzukehren.

Auerspergstraße 41, I. Stock. 2 Pers. wurden durch die Erschüttg. aufgeweckt, 2 Stöße, der zweite stärker; zwei nebeneinander stehende Betten wurden gegeneinander gestoßen, NO—SW; Eisenrüstungen im Nebenzimmer bewegten sich mit Geräusch, ein Luster mit Glasprismen kam in lebhaftere Schwingungen. Von einzelnen Familienmitgliedern beobachtet, von anderen nicht. Die Erschüttg. wurde auch im II. Stock beobachtet.

Faberstraße 13, II. Stock. Zwei Frauen wurden durch das Beben geweckt, ein Herr und ein Knabe in derselben Wohnung nicht. Rütteln der Betten, Klirren von Flaschen und Fahrrädern, O—W, Bilder an der NS-Wand hingen am Morgen schief. (Bibliotheksdirektor Mayer.) Im III. Stock wurde eine Dame aufgeweckt durch lärmende Bewg. der Rouleaux, 2 Bewg. von unten her einige Sek. (Fräulein Erben); in der benachbarten Wohnung glaubte eine Dame vor den Schwankungen ein donnerähnliches Getöse wahrgenommen zu haben. (Fräulein Kuntze.)

Faberstraße 8, Souterrain. 2 Pers. aus dem Schlafe geweckt, 3—4 maliges Schwanken der Betten, kein Geräusch. (Schuldiner Rauchenzauner.)

Mirabellplatz 4 (Schloß Mirabell). SW—NO, Schütteln im Bett Knarren einer Doppelholzwand, Schütteln einer daran lehrenden hölzernen Wanne. (Del Negro.)

Mirabellplatz 6, III. Stock. Herr und Frau aufgeweckt durch 3—4 maliges Schwanken der Betten, S—N, Krachen einer Kastentür. (Oberinspektor Sennfelder.)

Mirabellplatz 5, II. Stock. Zwei starke Erschüttg., NW—SO, 3^h 35^m, mehrere Beobachter. (Dr. R. Heller.) Ebenso im III. Stock. (Kaufmann Wegscheider.)

Franz Josefstraße 21. I. Stock. Erschüttg., ein Federhalter fiel vom Tisch (Regierungsrat Hauptolter).

Franz Josefstraße 5. Herr und Frau erwachten durch 3—4 maliges Schwingen der Betten, die Frau hörte ein Geräusch, als ob ihr kleines Mädchen im Zimmer zum Bette der Eltern lief; leere Mantelhölzer im Kasten klapperten aneinander.

Schrannengasse 6. In einem ebenerdigen Gartenhause wurde eine Dame aus festem Schlafe geweckt durch kräftiges Schwanken des Bettes S—N und glaubte ein kreischendes Geräusch an der nördlichen Wand zu hören. Im Parterre des Wohngebäudes beobachtete man nichts. (Fräulein Hocke.) Im III. Stock wurde ebenfalls eine Frau durch 3—4 Schwingungen des Bettes wach, ein Geräusch und Empfinden, als ob jemand durch das Zimmer gegangen wäre, eine paar Sekunden, NO—SW. Auch eine zweite Pers. machte eine ähnliche Beobachtung.

Paris Lodronstraße 5. Stöße von donnerähnlichem Geräusch begleitet, 3 Stubenvögel fielen von ihren Sprossen und zeigten längere Zeit heftige Beunruhigung. (Z. N.)

Paris Lodronstraße 9, II. Stock. Im Reservespital wurde von einzelnen Verwundeten das Beben heftig empfunden. (Dr. A. Pilsack.)

Parazelsusstraße 12, II. Stock. Zwei Damen erwachten durch das Rütteln der Betten, einige Sekunden, N—S oder NNO—SSW. Die Pendeluhr an der Westwand des Zimmers blieb stehen, 3^h 35^m. (Fräulein A. Peyscha.)

In der Dreifaltigkeitsgasse wurde das Beben in mehreren Häusern bemerkt.

In der Linzergasse fiel ein Papagei von seiner Stange, ebenso in der Imbergstraße 9, II. Stock. Hier vernahm man ein Getöse und Erzittern des Bodens, als ob ein Eisenbahnzug mit höchster Geschwindigkeit vorüberführe. Pers. wurden im Bette geschüttelt. (Landtagsabgeordneter J. Eder.)

Imbergstraße 18, I. Stock. Beobachter war wach, empfand einen Stoß von unten nach oben und hörte ein Geräusch, als ob jemand durch das offene Fenster des Nebenzimmers hereingesprungen wäre; die Frau erwachte durch das Beben. Nach 6^s ein 2., wesentlich schwächerer Stoß, doch krachten die Möbel. (Dr. H. v. Vilas.)

Imbergstraße 14, I. Stock. 3^h 35^m. 4—5 Stöße, 4^s NO—SW, Türen und Möbel knarrten, Betten kamen in schwingende Bewg. (Dr. A. Pilsack.)

Im St. Johannspital wurde das Beben beobachtet.

Augustinergasse 6. Böllerartiger Knall, 4maliges Schütteln des Bettes.

Fürstenbrunnerstraße 3, II. Stock. Eine Frau empfand starkes Rütteln, ihr Mann schlief ruhig weiter. (Oberbaurat Kleinhaas.)

Reichenhallerstraße 24, Hochparterre. 1^s dauernde Bewg. S—N, nicht sehr heftig, Bettrichtung auch S—N, daher kein Schwingen desselben. Mutter und Tochter wurden aus dem Schlafe geweckt. (Frau Schmid.)

Reichenhallerstraße 11, II. Stock. Starke 3 malige Wellenbewg. deutlich S—N. Beobachter lag bereits wach im Bett und empfand die Welle, welche vorerst seinen Kopf hob und senkte, allmählich erst dann die Schultern und schließlich den Unterleib in gleicher Weise bewegte. Die Frau, deren Bett senkrecht zu jenem ihres Mannes steht, empfand ein Schwanken des Bettes von rechts nach links. Die Vögel im Freien, welche bereits überall gesungen hatten, wurden plötzlich still. (Postkontrollor K. Schlegel.)

Neutorstraße 9, II. Stock. Die 2 Beobachter erwachten 3^h 36^m infolge eines knallähnlichen nachhallenden Geräusches und hielten denselben für die Folge eines Sprengschusses. Gleich darauf folgte eine südwestliche ziemlich starke Wellenbewg. Auch der Knall selbst war von einer schwächeren Erschüttg. begleitet. Die zweite Erdbewg. war so stark, daß das Nachtkästchen wackelte. Bei beiden Beobachtern löste das Beben das Gefühl von beginnender Seekrankheit aus. (Rechnungsrat Ulrich.)

In einem Hause auf dem Sigmundsplatze wurde das Beben im III. und I. Stock empfunden. (Oberbaurat Kleinhaas.)

Universitätsplatz 9, IV. Stock. Ein Mann wurde durch das Beben geweckt, die Frau war bereits wach; heftiges Schütteln im Bett. S—N, Fensterflügel klirrten. (Konzertmeister Hausner.)

Getreidegasse 5, IV. Stock. Horizontale Wellenbeweg. (Oberoffizial Plainer.)

Griesgasse 2, Reservespital. 3^h 33^m, starke wellenf. Beweg., S—N, ohne Geräusch. Dr. R. Heller.)

Griesgasse 19, II. Stock. Starke horizontale Wellen, Fensterklirren.

Franz Josefskai 11, I. Stock. 3^h 35^m, SW—NO, eine Welle, eine leicht bewegliche Glocke läutete, im Rauchfange fielen kleine Mauerstückchen herab, 2—3^s. Ein Fräulein erwachte durch das Beben, die drei übrigen Familienmitglieder nicht. (Prof. Kulstrunk.)

Kranzlmart 6, I. Stock. Ein hör- und fühlbarer Druck auf die Fenster von außen, heftiges Schaukeln des Bettes, S—N, Klirren der Zinnteller auf ihrem Wandgestell. (Fräulein Marie Schlegel.)

Sigmund Haffnergasse 18. Erschüttg. einige Minuten nach halb 4^h. (Dr. F. Martin.)

Sigmund Haffnergasse 6. Starkes Hin- und Herschütteln im Bett. (Polizeirat Walda.)

Döllnergäßchen 6, IV. Stock. Eine Frau aus leichtem Schlafe erwacht, fühlte drei wellenf., heftige Schwingungen, kein Geräusch. Das Beben wurde auch im II. Stock beobachtet.

Waagplatz 2, II. Stock. Ein Knall, Knistern des Bettes und Schwingen desselben SO—NW. (Landesgerichtsrat Roll.)

Waagplatz 1. 3^h 35^m. Zwei kräftige Erdstöße, O—W, Heben des Bettes. (Z. N.)

Kapitelplatz 6, bergseitig I., stadtseitig II. Stock. Ein Mann im Bette liegend hatte das Gefühl, als ob sich unter ihm eine Schlange hinwinden würde, unheimliches Knistern und Krachen. Im stadtseitigen I. Stock Rütteln des Bodens, als ob er einbrechen wollte.

Festungsgasse 11, ebenerdig = Herrngasse 14, IV. Stock. In der Mauer entstand infolge des Bebens ein Sprung.

Nonntaler Hauptstraße 38. Die Bilder an den Wänden hingen des Morgens schief, die Ringe an den Vorhangstangen waren nach einer Seite hin verschoben.

Nonntaler Hauptstraße 39. Alle Hausbewohner erwachten. Im I. Stock wurden 2 Stöße mit starker Erschüttg., sowie ein Emporschnellen im Bett empfunden. Geklirr von Vasen und Nippsachen. Gefühl, wie wenn eine hochgehende Welle sich von S nach N bewegt. Zwischenzeit zwischen den 2 Stößen 2^s. Es war das stärkste unter den bisher seit vielen Jahren in Salzburg beobachteten Erdbeben. Man empfand den Eindruck, wie wenn eine Bombe von einem Luftschiff herabgeschleudert worden wäre. Dieselbe

Empfindung wurde auch aus der Augustinergasse gemeldet. (Hofrat J. Wallner.)

Nonntaler Hauptstraße 40, I. Stock. Ein offener Fensterflügel bewegte sich hin und her und schlug wiederholt an den festgelegten Flügel, eine Kastentür klapperte, Beweg. im Bett schwingend, 4—5^s, kein fremdes Geräusch. (Hofrat J. Wallner.) Im II. Stock 3^h 35^m. Durch heftigen Stoß erwachten alle, lebhaftes Geräusch, Gläserklirren, Eierbecher waren umgestürzt, Getöse wie das Surren eines Luftschiffes. Beweg. wellenf., 2—3^s. (Prof. Siska.)

Versorgungshaus Nonntal. Eine Frau, welche im II. Stock wach im Bett lag, empfand, daß das Fußende der eisernen Bettstelle sich ein wenig hob und schüttelte, gleichzeitig rüttelte auch die Zimmertür. Diese Frau scheint im ganzen Hause die einzige Pers. zu sein, welche das Beben gespürt hatte.

g) Untersbergebene.

Großgmein. Schaukelnde Beweg. der Betten in S—N-Wellen, manchen Häusern Fensterklirren, Uhren blieben stehen, verschiedene Gegenstände fielen um, Tiere wurden unruhig, Hunde bellten. Nur einzelne Beobachter hörten ein leichtes Geräusch, wie wenn starker Wind einsetzen wollte. In den oberen Stockwerken stärker als in den unteren. Viele Beobachter. (Postmeisterin Marie Blaikner.)

In Wals wurde das Beben nicht verspürt, wohl aber in den Häusern zwischen Wals und Käferham. (O. L. J. Müller.)

Siezenheim. Pers. wurden durch die Erschttg. aus dem Schlaf geweckt und empfanden mehr oder weniger lebhaftes Angstgefühl; eine Pers. fürchtete infolge der Schwingungen des Bettes, aus diesem herauszufallen, Bilder und Uhren gerieten in Bewegung. (O. L. Eckschlagner.)

Liefering. Heftige Erdstöße mit darauffolgendem ziemlich heftigen Klirren der Fenster, O—W. (Z. N.)

Leopoldskronmoos. Ziemlich starkes Beben, Klirren der Fenster und Gläser, Heben und Senken der Betten und starkes Schütteln derselben. Bilder kamen in schiefe Lage, O—W. (O. L. Zimmer. Z. N.)

Maxglan. Dumpfes Grollen, wie ferner aber sehr mächtiger Donner und dann 2 heftige Stöße O—W und wieder zurück. wellenf., 5—6^s, die Uhrgehänge pendelten stark. 3^h 35^m.

— Hauptstraße 18, II. Stock. Beobachter im Bett, 5—6 Schwingungen, das offene Fenster bewegte sich von SW—NO, wenige Sekunden, durch das Schwingen geweckt, ebenso der Vater im Zimmer nebenan. (Frau Ing. Hell.)

— Hauptstraße 12. Viermaliges Schütteln des Bettes, eine nicht gut schließende Tür lärmte; ein Mädchen beobachtete ebenfalls das 4-malige Schütteln, sprang aus dem Bett und wurde stehend noch hin- und her geschüttelt (ebenerdig). Dieselben Schwingungen wurden auch im I. Stock beobachtet. In einer benachbarten Holzhütte wurden die Scheiter eines Holz-

stoßes verschoben, so daß sie von der Wand nach auswärts geneigt erschienen. (Marie Mattseeroider, auch viele andere Beobachter).

Das Beben wurde auch im benachbarten Reichenhall und Freilassing empfunden.

Anif. Stoßartige Erschttg., von NW her. 2—3^s. Einzelne Beobachter. (O. L. F. Dittenberger; Z. N.)

Auch in Morzg und Grödig wahrgenommen. (Z. N.)

h) Aigener Tal.

Parsch. Beobachter aufgeweckt durch heftiges Zittern und Schütteln des Bettes, Zittern der Tür; eine Pendellampe, deren Schnur etwa 70 cm lang ist, schlug mindestens 20 cm aus durch etwa 2^m. 3^h 37^m. Mehrere Beobachter in verschiedenen Stockwerken. (Gastwirt Ramsmayr).

Gnigl. 3^h 37^m. 3^s. Beobachter bereits wach, starkes Erzittern und Ächzen der Fenster, Gefühl, als ob das Bett gehoben würde. (Rauchenbichlerhof, F. Mayr.)

Gnigl. Schlafende erwachten, in oberen Stockwerken und ebenerdig, zwei kräftige Stöße, wellenf. einige Sekunden, O—W, es war als ob das Bett gehoben würde, donnerähnlicher Knall und Erschttg. gleichzeitig, Gläser klirrten, in einem Geschäfte fielen leere Bierflaschen um. Viele Beobachter. (Schuldirektor F. Feßmann.)

— Furbergstraße 14. Beobachter halb wach, plötzlich starkes Schütteln, 5^s, O—W, eine offene Kastentür bewegte sich heftig, die festgeschlossenen Fenster klirrten leise. (Rosa Wieser.)

Aigen Bahnhof. Erschttg. wahrnehmbar. (Stationsmeister J. Kronawetter.)

Aigen. Villa Überacker-Odonell. Ein paarmal wiederholtes Schütteln der Betten, Klirren der Fenster, Wackeln verschiedener kleiner Gegenstände, mehrere Beobachter. (Frau Maria Anna Gräfin Überacker-Odonell.)

Elsbethen. Erschttg., einige Beobachter. (O. L. R. Siber; Z. N.) In St. Jakob und Koppel wurde das Beben nicht beobachtet.

Ebenau. Kurzes Rütteln, Klirren der Gläser in den Kästen. Mehrere Beobachter. (O. L. St. Rihl.)

Hintersee. Erschüttg., mehrere Beobachter. (Schull. J. Teichinger).

i) Hallein und Umgebung.

Dürrenberg. Starkes Schütteln in den Betten, Stoß von N, Klirren von Fenstern und Geschirren; einige Pers. sprangen aus dem Bett. Mehrere Beobachter. (O. L. L. Tusch.)

Hallein. Ziemlich starkes Beben, Gläser und Geschirre klirrten, Hängelampen, Kleider an Kleiderhältern kamen in schaukelnde Bewegung. Betten wurden geschüttelt, so daß die meisten Bewohner aus dem Schlafe geweckt wurden. 1—2 Stöße ohne Geräusch. Herabfallen von Bildern, Stehenbleiben von Uhren, Knarren der Kästen. Ein Knabe fiel aus dem

Bett, ein anderer wurde an die Wand geworfen. Nur in Gebäuden, besonders in den höheren Stockwerken von sehr vielen Pers. beobachtet. (Fachlehrer G. Gebhart; Z. N.)

Puch. Erschüttg., einige Beobachter. (Stationsvorstand H. Tschinkel.)

Oberalm. Erschüttg., mehrere Beobachter. (O. L. K. Strobl.)

Adnet. Zittern von Kästen, Klirren von Geschirren im Glaskasten, Erschüttg. nicht schwach. Mehrere Beobachter. (O. L. M. Grübl.)

Vigaun. Eine Erschüttg., einige Sekunden, Geräusch, Krachen und Zittern des Bodens, deutlich in oberen Stockwerken zu bemerken. Schlafende wurden nicht geweckt. Schotterboden. (O. L. J. Kern.)

St. Koloman. 2 wellenf. Erschüttg. von N her, 5 Sekunden, schwaches unterirdisches Rollen. Von einzelnen wenigen Pers. in Gebäuden beobachtet. (O. L. L. Klanner.)

Rengerberg. Starke Erschüttg. SO—NW. (Schull. F. Neureiter.)

In Krispl nicht beobachtet.

Kuchl. 3 wellenf. Erschüttg. N—S, ohne Geräusch, einige Sekunden in Gebäuden und im Freien, sehr viele Beobachter. (O. L. D. Talhammer.)

k) Lammertal.

Golling. Erschüttg. Leute wurden aus dem Schlafe geweckt, heftiges Erzittern der Fenster und Möbel, letztere gerieten ins Schwanken, eine große Anzahl Beobachter.

Scheffau. Erschüttg. W—O. (Schull. J. Fasching.)

Abtenau. Viele Pers. aus dem Schlafe geweckt; donner- oder mehr schußähnliches Geräusch, einige Sekunden, Fensterklirren, Schwingen von Hängelampen, NW—SO. (Ing. F. Herbert.)

Rigaus. Starke Erschüttg., viele Pers. aus dem Schlafe geschreckt. (O. L. O. Dengg.)

In Radochsberg und gegen W hin wurde das Beben nicht verspürt, dagegen wurde östlich gegen das Rußbachtal hin in einigen Häusern eine leichte, mit schwachem Grollen verbundene Erschüttg. beobachtet, wobei Gläser, Leuchter, Teller und andere Gegenstände ins Schwanken gerieten. (Schl. L. Haas.)

In Rußbachsag wurde das Beben nicht verspürt, dagegen war in Rußegg die Erschüttg. »von ungewöhnlicher Heftigkeit«, die Leute er wachten und fürchteten, das Haus stürze ein; in Reisenapfingl wurden Einrichtungsgegenstände »heftig gerüttelt«. (Schull. G. Wallersberger.)

In Leitenhaus wurde das Beben nicht beobachtet; in Winterau, einige Kilometer westlich davon, empfand eine Bäuerin ein Gefühl von Unsicherheit, als ob sie den Boden unter den Füßen verlieren würde; ein einjähriger Knabe wurde ohne irgend eine andere bemerkbare Ursache sehr unruhig.

In Duftholz, wenige Kilometer nordwestlich von Leitenhaus, beobachtete eine Bäuerin ein merkliches Zittern des Bodens. (Schull. E. Niedermüller.)

Annaberg. Einmaliger Stoß, starkes Schütteln der Fenster und Türen, Wackeln der Zimmereinrichtungsgegenstände, in einigen Häusern beobachtet. (Schull. M. Schnöll.)

Lungötz. Erschüttg., einige Beobachter. (O. L. G. Schröder.)

l) Werfen und Umgebung.

In Sulzau wurde das Beben nicht beobachtet.

Blühnbach. Starkes Beben, im Freien heftiges, donnerähnliches Getöse, die Singvögel im Walde wurden unruhig. In einem Hause wurde eine Frau im Bette ziemlich stark geschüttelt, lebhaftes Fensterklirren, der Waschtisch samt daraufstehendem Waschgeschirr wurde derart geschüttelt, daß man die Bewegung sehen konnte; die ganze Gendarmeriekaserne wurde kräftig erschüttert. (Gendarmeriewachtmeister A. Richter.)

Werfen. Erschüttg., Gläserklirren, hängende Bilder bewegten sich. In vielen Gebäuden beobachtet. (O. L. J. Proßer.)

In Pfarrwerfen nicht beobachtet.

Werfenweng. Ein heftiger Stoß, Fensterscheiben zitterten, im Bette verspürte man eine schwankende Bewg.; ein neuer Holzbau krachte. Mehrere Beobachter. (Schull. J. Ruetz.)

Berghaus Mitterberg. I. Stock. Im besten Schlafe wurde der Beobachter wie von einem entfernten donnerartigen Knäfl und gleichzeitigem Rütteln des Bettes aufgeweckt, zischendes Geräusch durch einige Sekunden, die ersten 2 Stöße SW--NO folgten unmittelbar nach einander und waren sehr stark, die letzten 2 hatten Zwischenpausen von 10^s und waren nur halb so stark. Auch das zischende Geräusch schien von SW nach NO fortzuschreiten. Gesamtdauer 1^m. (V. Bidner.)

In Mühlbach wurde das Beben nicht beobachtet.

Bischofshofen. Wellenf. Erschüttg. 2—3^s, Erschrecken der Singvögel und Turteltauben in Käfigen. Einzelne Beobachter. (Förster F. Lainer.)

m) Fritztal.

In den Orten Pöham, Hüttau, St. Martin und Eben wurde das Beben nicht beobachtet.

n) Ennsgebiet.

Hier wurde das Beben nur in der nördlichsten Ortschaft Filzmoos beobachtet und zwar als dreimaliges, kurz aufeinander folgendes Heben und Senken des Bodens; einige Häuser knarnten, in anderen schlugen allerlei Gegenstände aneinander. Mehrere Beobachter. (Landesgerichtsrat v. Strasser.)

Aus Flachau, Radstadt, Altenmarkt, Untertauern, Obertauern, Mandling und Forstau langten verneinende Nachrichten ein.

o) St. Johann und Umgebung.

St. Johann. Schaukeln der Betten mit leichtem Nachzittern. Mehrere Beobachter. (Schuldirektor J. Dittrich.)

Kleinarl. Ein Stoß, 1—2^s, kein Geräusch, Pers. im I. Stock wurden aus dem Schläfe geweckt. (Schull. W. Winner.)

In Wagrain wurde das Beben nicht beobachtet.

Großarl. Wellenf. Bewg., 3—4^s, Gläser klrirten. (O. L. H. Hösch.)

In Hüttschlag nicht beobachtet.

Schwarzach. 3^h 33^m, ein nicht sehr starker Stoß, Fenster und Gläser klrirten, Türen knarrten, schaukelnde Bewg. von Möbeln, 2—3^s, im II. Stock eines großen und stark gebauten Hauses. Auch andere Beobachter. (Verwalter J. Khuen.)

In St. Veit wurde das Beben beobachtet, in Goldegg nicht.

p) Salzachenge.

Lend. Ein kurzer Stoß, 1—2^s, welcher Leute aus dem Schläfe weckte, verschiedene Gegenstände in den Zimmern bewegten sich. (O. L. F. Pleničar.)

Am 14. Mai sah man an der Reichsstraße, welche unmittelbar an der Salzach unterhalb des Friedhofes hinführt und den Schuttkegel des Teufensbaches anschneidet, einen kleinen Sprung; einige Tage später öffnete sich eine zweite, unbedeutende Spalte, parallel zur ersten; die Straße wurde nun abgesperrt. Eine weitere Veränderung wurde an der Straße nicht bemerkt. Am 2. Juni 1/2 4 Uhr früh. aber brach die Straße in einer Längenausdehnung von 40 Metern samt der bergseitigen Stützmauer völlig ein. Das Beben brachte die durch Unterwaschung des Flusses und vielleicht auch durch die Tagwässer vorbereitete Katastrophe zum Ausbruch.

Hofgastein. Erschüttg. ziemlich stark, Pers. aus tiefem Schlaf aufgeschreckt, Betten bewegten sich stark O—W, eine Kastentür sprang auf, Geschirre klapperten, 3^s. (Kurssekretär F. Polt.)

Badgastein. 3^h 32^m. Drei schnell aufeinanderfolgende Erschüttg. von je 1^s Dauer, der 2. Stoß am stärksten, der letzte am schwächsten, O—W oder NO—SW; ohne fremdes Geräusch, starkes Erzittern; sanftes Rütteln im Bett, Fensterklirren. Viele Beobachter in den oberen Stockwerken. (O. L. J. Schwarzenauer.)

Böckstein. Beobachter wurde durch Geräusch und Erschüttg. aus dem Schläfe geweckt, 1/2 Minuten später sehr starke wellenf. Bewg. des Bettes, ohne fremdes Geräusch, SO—NW, 3^s. (O. L. E. Schröter.)

Dienten. Erschüttg. mit schaukelnder Bewg., dann kurze Erschüttg. mit donnerartigem Geräusch; einzelne Beobachter nur in Häusern. (O. L. J. Prünster.)

Embach. Sehr deutlich zu verspüren, zahlreiche Beobachter. (Lehrer F. Wieser.)

Taxenbach. Schwanken der Betten, Gläserklirren, auf Dachböden krachen die Wände, einige Sekunden, mehrere Beobachter. (O. L. R. Eder.)

Rauris. Wellenf. Bewg., ein Mann hatte im Bett das Gefühl, als ob er bei bewegter See in einem Schiffelein fahren würde, S—N, mehrere Beobachter. (O. L. H. Bendl.)

Wörth. Während ungefähr 10^m mehrfach stoßartige Erschüttg., so daß sich einzelne Pers. nicht mehr im Bett zu bleiben getrauten; Bettstellen schwankten und ächzten, Gläser klirrten, Hängelampen kamen in Schwingungen. Hier war nie ein so heftiges Erdbeben verspürt worden. Nur in Gebäuden, mehrere Beobachter. (O. L. S. Narholz.)

q) Umgebung von Bruck.

In St. Georgen, welches auf einem felsigen Hügel steht, wurde das Beben nicht beobachtet, wohl aber in den Ortschaften Gries und Haus unten in der Talsohle. In einem Bauernhause des letzteren Ortes verließen die Bewohner das Haus, so stark war die Erschüttg. In einem anderen Hause klirrten die Geschirre, ein Mann fiel sogar aus dem Bett. Das Beben war von einem rollenden Geräusch begleitet. Mehrere Beobachter. (O. L. O. Wegmayr.)

In Vorfusch bei Bruck wurde kräftiges Schütteln von Betten beobachtet. (Bahnbetriebsleiter J. Pigger.)

Dorf Fusch. Eine schlecht schließende Tür, sowie Möbel wurden stark gerüttelt; eine Frau wurde im Bette so heftig hin und her geschüttelt, daß ihr Mann, der bereits auf war, die Beweg. sah und fragte, ob sie unwohl sei. Eine andere Frau empfand die Erschüttg. im Bett als eine angenehme, schaukelnde Beweg.; einige Sekunden, allgemein verspürt. Zwei Stubenvögel fielen von ihren Stangen und schlugen so lebhaften Lärm, daß eine Frau, welche das Erdbeben nicht empfunden hatte, davon erwachte. (Lehrerin M. Standl.)

Auch in Kaprun wurde das Beben von mehreren Pers. etwa 5^s lang verspürt. (O. L. A. Dengg.)

Zell am See. Ein Erdstoß, durch welchen Pers. aus dem Schlafe geweckt wurden, ähnlich dem Erzittern des Bodens durch einen ganz in der Nähe vorbeirollenden Eisenbahnzug, einige Sekunden, darauf folgte sofort ein 2. Stoß, der von kürzerer Dauer war; einige Beobachter empfanden ihn schwächer, andere stärker als den ersten. An der Wand hängende Gegenstände bewegten sich. Viele Beobachter. (Geometer F. Sedlmayer; Z. N.)

r) Saalachtal.

Wiesern. Erschüttg. sehr heftig, im Bett stark geschüttelt, Pendeluhr blieb stehen. Mehrere Beob. (A. Bruckbacher, Schulleitersgattin.)

Saalbach. Erschüttg. im Orte wahrgenommen. (Oberlehrer Ramsauer.)

Viehhofen. Ein Erdstoß, Erschüttg. O—W die Talsohle entlang; mehrere Beobachter. Die Bergbauern empfanden das Beben nicht. (Gassner.)

Maishofen. Erschüttg. Mehrere Beob. (Oberlehrer Hauser.)

Gerling. Fenster klirrten, Bilder bewegten sich, allgemein beob. (Lehrer Haslwanger.)

Hintertal. Leichte Erdstöße. (Schull. J. Mayerhofer.)

Saalfelden. 3^h 33^m. Durch heftiges Krachen geweckt, schwingende Bewegung des Bettes O—W, 3^s mehrere Beob. (Med. Dr. C. Castelpietro.)

Leogang. Mehrere Erschüttg., einige Sekunden, Klirren von Geschirr, viele Beobachter. (O. L. A. Puschey.)

Lenzing. Sehr deutliche Erschüttg. N—S, wellenförmige Bewg. 3^s; im I. Stock hörte man, wie sich zu ebener Erde die Möbel bewegten; mehrere Beob. (Frau Huber, Oberlehrersgattin.)

St. Martin. Eine im Bette liegende Person wurde stark geschüttelt; einzelne Beobachter. (M. Zens, Lehrerswitwe.)

Unterweißbach. 2 kräftige Stöße, Decke und Wände der Gendarmeriekaserne zitterten. Beim 2. Stoß, welcher viel kräftiger und mit einem donnerähnlichen Krachen verbunden war, gerieten sowohl die Betten als auch die übrigen Einrichtungsgegenstände in schwingende Bewg., 3—4^s, mehrere Beobachter. (Anna Margreiter, Anna Weißbacher.)

Lofer. In den Stockwerken sowie ebenerdig Erschüttg., Schlafende wurden aus dem Schlafe geweckt, ein Zittern von unten her, 3—4^s Geräusch, wie wenn ein schwer beladenes Lastenauto über eine Brücke fährt. Erschüttg. und Geräusch gleichzeitig. Sehr viele Beobachter im ganzen Markt. (O. L. A. Scheurecker.)

Unken. Wellenförmige Bewg. von ziemlicher Stärke, Schaukeln der Betten N—S, 3—4^s, gleichzeitig schwaches Donnergetöse, Kinderwägen kamen ins Rollen, Gläser klirrten, Stoffballen im Krämerladen fielen um. Unmittelbar nach der Erschüttg. fingen Hühner an zu gackern. Von den meisten Bewohnern beobachtet. (Lehrer M. Kaiser.)

s) Oberpinzgau.

Piesendorf. 2 Erdstöße mit kurzer Zwischenzeit, manche Pers. verspürten das Beben stark. (O. L. J. Faltermayr.)

Niedernsill. Sehr deutliche Erschüttg., Klirren von Geschirr, schaukelnde Bewegung der Betten so stark, daß viele Personen aus dem Schlafe geweckt wurden. (Ella Standl, Lehrerin.)

Uttendorf. 2 starke, stoßartige Erschüttg. N—S, 5—6^s, mit rollendem Geräusch, Uhren, Gläser, leichtere Gegenstände zitterten bedenklich, so daß man befürchtete, sie würden umfallen, viele Beobachter. (Oberlehrer E. Tafatsch.)

Widrechtshausen. 3^h 35^m, S—N, nicht heftig, Leute im I. Stock wachten auf, hörten ein Rollen und fühlten die rollende Bewg. (Gutsbesitzer J. Maier.)

Stuhlfelden. Ein, nach anderen 2 Erdstöße, einige Sekunden, Schwankungen, Schaukeln und Rütteln des Bettes, Krachen des Holz-

gebälkes in den Häusern, Klirren der Fenster, Flattern der Stubenvögel in den Käfigen. Mehrere Beobachter. (O. L. V. Peterleitner.)

Mittersill. Erschüttg., Gläser schwankten und schlugen aneinander. Ein eigenartiges Zittern und Geräusch, wie wenn ein schwerer Wagen vorüberfähre (I. Stock.) Die Hängelampe blieb ruhig. 6—8^s. Personen erwachten, ziemlich viel Beobachter. (A. Leissing, Dr. St. Heiß.)

Hollersbach. Erschüttg. 3—4^s O—W (Schull. F. Hanke.)

Im Dorfe Wald nicht beobachtet.

Krimml. Deutlich wahrgenommen, O—W. (Oberlehrer W. Sliwinski.)

Im tirolischen Dorfe Gerlos Erschüttg. beobachtet.

t) Lungau.

Im Lungau scheint das Beben nur im Leisnitz- und dem davon durch eine niedrige Wasserscheide getrennten Seetale beobachtet worden zu sein. Die Anfragen in Mur, Oberweißburg, Mauterndorf, Tweng, Maria-pfarr, Lessach, Tamsweg und Ramingstein wurden verneinend beantwortet.

In Sauerfeld wurde die Erschüttg. von mehreren Pers. verspürt. (Schull. A. Guggenberger.)

In Seetal 2 stoßartige Erschüttg. W—O, einige Sekunden, Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt und hatten dann »merkwürdige, panikartige Gefühle.« Ein Holzstoß im Freien wurde durcheinander geworfen. Mehrere Beobachter. (Pfarrer M. Göllner.)

Nr. 4. Beben am 10. Oktober.

Die Zeitangaben schwanken zwischen 4^h 45^m und 4^h 58^m, die Dauer wird meist mit einigen (3—5) Sekunden angegeben. Das Beben, welches in fast ganz Süddeutschland bis nach Oberösterreich bemerkbar war, wurde auch in Stadt und Land Salzburg, mit Ausnahme von Oberpinzgau und Lungau, beobachtet.

St. Georgen bei Oberndorf 2 schwache Erschüttg. im Dechanthof, ebenso in der benachbarten bairischen Stadt Laufen.

Seekirchen. 3—4 Erdstöße, Aneinanderklirren der Geschirre, 4^h 53^m. (Postmeister K. Haidenthaler.)

Stadt Salzburg, Rupertgasse 18, I. Stock. Eine Frau erwachte mit eigentümlichem Unbehagen, ähnlich einem Angstgefühl; erst nach einiger Zeit spürte sie einen heftigen Stoß, verbunden mit starkem Krachen der Möbel und einige schaukelnde Bewg. (Frau R. Steinberger.)

— Ernest Thunstraße 9. Ebenerdig ein Krachen, als ob alle Kastentüren aufspringen wollten. (Frau Buschbeck.) Im III. Stock anfangs ein leises Zittern und erst nach einigen Sekunden ein starker Stoß, der die Beobachterin völlig wach rüttelte mit Hin- und Herschwanken des Bettes S—N, 3—4^s, Möbel krachten, die Feder der Pendeluhr schlug an

und zitterte und von der Zimmerdecke fielen kleine Stückchen der Malerei herab. (Frau Irene Pöck.)

— Auerspergstraße 9, III. Stock. Ein Herr samt seiner Familie empfand ein heftiges Rütteln im Bette mehr von unten als seitlich. (Sekretär Gehmacher.)

— Auerspergstraße 10, III. Stock. Eine Frau wurde durch das lebhafteste Hin- und Herflattern ihrer Lachtauben, welche für gewöhnlich sehr ruhig sind, geweckt. (Frau Plahetka.)

— Westbahnstraße 2. II. Stock. Lotrechte Erschüttg. (Frau Anna Zeller.)

— Faberstraße 13, III. Stock. Ebenfalls lotrechte Erschüttg. mit Geräusch, als ob ein an die Wand gelehnter Fensterflügel umgestürzt wäre; ungewöhnliche Bewegungen des Perpendickels der Pendeluhr. (Frj. Erben.) Im II. Stock dieses Hauses wurde das Beben nicht verspürt.

— Franz Josefstraße 5. Ein Ehepaar erwachte und hörte eine Bewegung im Zimmer, als ob ein kleines Kind tappend von O nach W zum Bette käme, verbunden mit schwachem Fensterklirren. (H. Hackenbuchner.)

— Wolf Dietrichstraße 14, II. Stock. Beobachter aus festem Schlafe geweckt, empfand 6—7 ziemlich starke wellenf. Stöße, als ob ein schwer beladener Wagen unten auf der Straße vorüberfahren würde, kurz darauf noch 2—3 schwächere Erschüttg. ohne Geräusch. Seine Angehörigen schliefen ruhig, ohne etwas von dem Beben wahrzunehmen. (J. Graf Strachwitz.)

— Wolf Dietrichstraße 2, I. Stock. Beobachter, aus dem Schlafe geweckt durch einige Sekunden währendes ununterbrochenes Hin- und Herschwanen, eine an der Wand lehrende Blechplatte begann zu klopfen. Er allein im ganzen Hause beobachtete das Beben.

— Mirabellplatz 6, III. Stock. Ein Erdstoß S—N mit gleichzeitigem Türgeklapper, 1 Person. (Ob. Insp. Sennfelder.)

— Mirabellgärtnerwohnung ebenerdig, die unversperrte Tür eines Kastens sprang auf, gleichzeitig Gläsergeklirr. (Gartenverwalterswitwe J. Cinibulk.)

— Schranngasse 6, III. Stock. Ein Herr, wach im Bette liegend, vernahm ein heftiges Knarren der Dielen und hatte den Eindruck, als ob sich jemand mit starken Schritten der offenen Tür näherte; kurze Zeit darauf erzitterte das Haus, seine Tochter wurde in ihrem Bette heftig hin- und hergeschüttelt. (Lehrer J. Festraets.)

— Paris Lodronstraße 18, III. Stock. Stoß lotrecht von unten her von augenblicklicher Dauer.

— Bergstraße. Mehrere Personen aus tiefem Schlafe geweckt, starkes Zittern des Bodens und 3—4 darauffolgende kräftige Stöße NO—SW, mit gleichzeitigem Krachen der Möbel, Gläserklirren und klopfender Bewg. an der Nordostwand hängender Gegenstände, 6^a. (Z. N.)

— In einem Hause auf dem Makartplatz (II. Stock) und

— Priesterhausgasse 3, II. Stock von wachenden Pers. Schwanken der Betten und Knarren der Türen durch einige Sekunden beobachtet.

— Imbergstraße 3, II. Stock. Ein wach liegender Herr beobachtete deutlich das Schwanken seines Bettes durch höchstens 4^s NO—SW. (Karl v. Geller.)

— Imbergstraße 22, II. Stock. Zwei Damen, die in verschiedenen Zimmern schliefen, erwachten durch Schwanken ihrer Betten; in jedem dieser Zimmer schien von dem südlichen Winkel desselben ein Krachen und Stoßen auszugehen, in dem einen Zimmer kamen die Glasfransen der elektrischen Lampe in Schwingung, in dem anderen sprang eine nicht versperrte Kastentür auf. (Fr. M. Stibral.)

— Bürglsteinstraße 2. Ein Fräulein aus dem Schlafe geweckt durch Rütteln des Bettes und gleichzeitiges Geräusch der erschütterten Glastüren. (Fr. E. Kiebacher.)

— Neutorstraße 21, II. Stock und

— Neutorstraße 11, II. Stock. Lotrechtes Schütteln des Bodens, teilweise mit Empfindung lebhaften Unbehagens. (J. Senner; Kontrollor Schlegel.)

— Franz Josefskai 11, III. Stock. Lotrechtes Schütteln des Bodens, 2 Beobachter.

— Getreidegasse 38, III. Stock. Lotrechtes Schütteln mit darauf folgendem Schütteln einer Tür. (Kaufmann Bachmayer.)

— Getreidegasse 34, IV. Stock. Eine Frau, wach im Bette liegend, empfand ein starkes Rütteln hin und her, O—W, wellenf. mit sehr starkem Schwanken und Knirschen des Bodens und der Kästen, Aneinanderschlagen von leichteren Gegenständen und beginnendem Unwohlsein, welches mit dem Ende der Schwankungen sofort aufhörte. (Direktor Passer.)

— Residenzplatz 7. Ein Herr, welcher gewöhnlich ein paar Stunden nach Mitternacht schlaflos ist, beobachtete einen kurzen, heftigen Stoß S—N zugleich mit lebhaftem kurzem Krachen des Holzes im Rahmen der nördlichen Ausgangstür. Vorher am 8. Oktober verspürte er ein leichtes gleichartiges Schwingen, verbunden mit leichtem Knistern der Türfüllung um 3^h und am 9. Oktober dasselbe, aber etwas später. (Dr. Merlin.)

— Mozartplatz 4, II. Stock. Eine Frau wurde durch einen von O kommenden Stoß geweckt, die Fenster klirrten, als ob jemand von außen die Scheiben eindrücken wollte; kurz darauf ein zweiter, lotrechter Stoß, der das ganze Zimmer erzittern machte, die Gegenstände auf dem Waschtisch bewegten sich, großes Unbehagen von kurzer Dauer stellte sich ein. (Frau Paula Sacher, Hauptmannauditorsgattin.)

— Domplatz 1, III. Stock. Beobachter, bereits wach, empfand ein seitliches Heben seiner Bettstelle S—N, ein aufgehängter eiserner Gegenstand klapperte. Ein anderer Herr in demselben Stockwerke wurde durch das Klirren der Fenster geweckt. (P. Josef Strasser.)

— **Kaigasse 7, III. Stock.** Ein starker Erdstoß, dem 3 schwächere folgten. (Frau M. Narobé.)

— **Festungsgasse 11, ebenerdig = Herrengasse 14. IV. Stock.** Kurzes Schütteln im Bett, schwaches Krachen von Bettstellen und Kästen, wodurch eine Frau samt ihren Kindern erwachte.

— **Nonntaler Hauptstraße 33 A, I. Stock.** Die eine Ecke des Hauses steht auf Piloten, die andere diagonal entgegengesetzte auf Schottergrund. Ein Ehepaar wurde durch 3 aufeinanderfolgende, sehr starke, lotrechte Stöße von unten herauf aus tiefstem Schläfe geweckt; allerlei Kinderspielzeug, welches in einem Blechgefäße auf einem Kasten stand, wurde lebhaft bewegt und machte Lärm; die Kinder erwachten nicht.

— **Nonntaler Hauptstraße 40, II. Stock.** Ein lotrechter Stoß und kurzes Nachzittern, Aneinanderstoßen von Gegenständen und Krachen von Kästen, von allen Bewohnern dieses Stockwerkes beobachtet; ein an der Wand lehrender Stock fiel um.

— **Brunnhausgasse 11, II. Stock.** Ein Herr, wach liegend, beobachtete 2 Stöße von unten her mit einer Zwischenpause von 2^s und Schütteln des Bettes. Seine Frau im gleichen Zimmer schlafend, erwachte nicht.

— **Brunnhausgasse 13.** Ein Herr, ebenfalls wach liegend, empfand nur einen Stoß, als ob sich jemand rasch und schwer auf die Matratze gesetzt hätte; seine Frau in demselben Zimmer erwachte nicht. (Graf Platz.)

Maxglan. Hauptstraße. Wagrechtes empfindliches Schütteln im Bette von O her. (W. Tobisch.)

Glaneck, Finanzwachkaserne. Vorerst 2 schwache Stöße von O her, hierauf 2 stärkere mit Nachzittern, so daß sich kleine Porzellanfiguren um 2—3 Millimeter von ihrem Standorte in der Richtung SW—NO bewegten, kräftiges Knarren von Kastentüren und besonders der Dachbodentüre. (K. Nothegger.)

Hallein, Villa Harrer. Starke Erschüttg., besonders in der Mansarde über dem II. Stock. An der Decke der Mansarde entstand ein langer Sprung, an der Stelle, wo die schiefe und horizontale Decke aneinander stoßen. (Dr. Th. Harrer.)

— **Villa Bormstein.** Drei Pers. aus dem Schläfe geweckt, leichtes Hin- und Herbewegen der Betten, einige Sekunden, Schwingen der Lusterfransen durch längere Zeit. (Amalia Ellenhuber.)

— **Villa Altenhof am Fuß des Adneter Riedel. I. Stock.** Erschüttg. NO—SW, Gläser und Geschirr klirrten aneinander, die Tür klapperte. In der Mansarde über dem I. Stock Erschüttg. sehr stark. Das dort schlafende Mädchen erwachte und verließ schleunigst das Zimmer. Ebenerdig wurde das Beben nicht beobachtet. (O. Coprad.)

Annaberg. Erschüttg. 4^s. (P. Leopold Zinnwald, Pfarrer.)

In St. Rupert bei Bischofshofen wurde das Beben nicht verspürt.

Hüttau, Bahnhof, I. Stock. Eine schaukelnde Bewg. 1—2^s N—S, nur ein Beobachter. (Stationsvorstand A. Rogenhofer.)

Bischofshofen, Bahnhof. Ebenerdig. Stoß S—N, Knirschen im Gebäudegefüge, dumpf klingendes Faßrollen im Keller. (Ing. Oberleutnant F. Zlamal.)

Außerefelden. Eine Frau fühlte einen derartig heftigen Stoß S—N, daß sie die Empfindung hatte, aus dem Bette geworfen zu werden und sich infolgedessen an der Bettkante festhielt. (Frau Rotter.)

Schloß Höch bei Radstadt. Recht heftige Erschüttg. S—W. Sämtliche Bewohner des II. Stockwerkes, darunter auch die Kinder, wurden aus dem Schlafe geweckt, während die Bewohner des I. Stockes, welcher rückwärts ebenerdig ist, nichts von dem Beben verspürten. (Graf Platz.)

Auch im benachbarten Reitdorf wurde das Beben empfunden, während der Senner auf der Alpe im Zauchtal, welcher bereits wach war, nichts bemerkte. (Graf Platz.)

Lend. Leichtes Zittern 4—5^s. (Schwester Liliosa Dorer.)

Schwarzach. Erschüttg., Frauen im I. Stock erwachten. (Dr. Heim.)

Taxenbach. Starkes Schütteln und Fensterklirren. (Postmeister Dirnberger.)

Bruck. Einige kräftige Stöße, wellenf., N—S mit Nachzittern. (Emmy Müller.)

Saalfelden. Beobachter durch 4 ziemlich starke Erdstöße geweckt, Bewg. nicht wellenf., dumpfes, schwaches Rollen. (R. Feßmann.)

Unken. Mehrere aufeinanderfolgende Stöße N—S, unterirdisches Rollen sowie Krachen von Kästen, von vielen Personen beobachtet. (Lehrer M. Kaiser.)

Aus Mittersill und Tamsweg kamen negative Berichte.

Nr. 5. Beben vom 20. Dezember, 20^h 25^m Seekirchen.

Ungefähr 10-Personen saßen im Gasthauslokale zu ebener Erde, sie empfanden eine wellenf. Bewg. 1^s SO—NW, ähnlich einem herannahenden Auto, und Erschüttg. des Zimmerbodens. Das kleine Wirtstöchterchen, welches im I. Stock bereits geschlafen hatte, kam voll Furcht ins Gastzimmer herab zu den Eltern und fragte, »was das jetzt war«. (K. Heidenthaler, Postmeister.)